Ä258 Ziele setzen und erreichen: Mobilität

Antragsteller*in: Jörg Gleisenstein (Frankfurt-Oder KV)

Änderungsantrag zu 1.6.

Von Zeile 15 bis 16 einfügen:
Steht für uns zunächst die Angebotsverbesserung im Vordergrund, wollen wir mittelfristig auch die Tarife umgestalten, um das dann verbesserte Angebot auch finanziell attraktiv zu gestalten. Um die Nutzung des ÖPNV deutlich zu vereinfachen, möchten wir sehr günstige Monatstickets anbieten, die sich bereits ab 15 Fahrten im Monat rechnen. Langfristig sollen Jahrestickets für das gesamte VBB-Gebiet ab 1€ am Tag erhältlich sein (365€-Ticket) und Schüler*innen, Auszubildende und Studierende kostenlos fahren. Beginnend wollen wir ein 365€-Schüler*innenticket anbieten und das Wirrwarr der verschiedenen kreislichen Erstattungsregeln harmonisieren. Senioren und Familientickets sollen insgesamt günstiger werden. Die Mehrkosten hierfür muss das Land übernehmen. Wir wollen, dass Berlin in das Brandenburger Sozialticket integriert wird. Das Lösen von Fahrscheinen in Bussen und Zügen mit Bargeld muss ohne Aufpreis möglich sein. Wir wollen auch die rechtlichen Möglichkeiten schaffen, lokal umlagefinanzierte Systeme zur vollständigen Fahrscheinfreiheit zu etablieren. Langfristig können wir uns einen komplett umlagefinanzierten öffentlichen Nahverkehr vorstellen, wenn damit nicht die kommunalen Aufgabenträger zusätzlich belastet werden.

Begründung

Die Aufgabenträger für den sonstigen ÖPNV sind die Landkreise und kreisfreien Städte. Sie alle finanzieren den ÖPNV zu eine großen Anteil aus eigenen Mitteln. Wenn das System umgestellt werden soll, muss sichergestellt werden, dass sich dann auch die Finanzierung ändern muss, zumal ein attraktiveres ÖPNV-System gerade in den ländlichen Regionen auch mehr ÖPNV als nur Schülerverkehr bedeuten muss. Die Kommunen als Aufgabenträger im Land Brandenburg müssen in die Lage versetzt werden, diese Angebote auch umsetzen zu können.